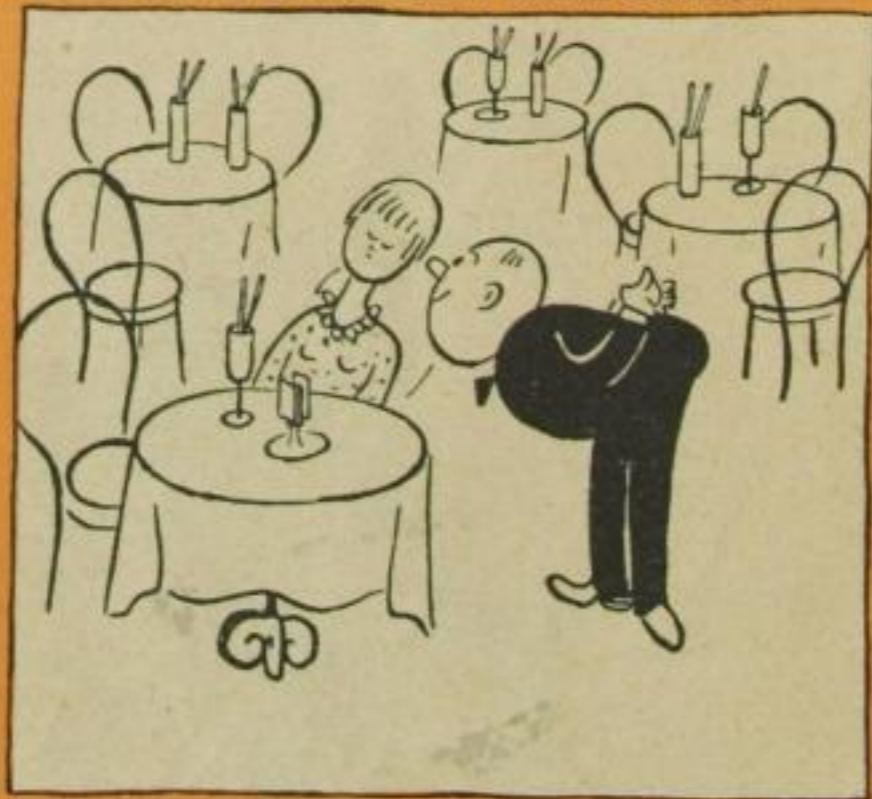


Seien Sie mannhaft, auch wenn Sie mal einen Korb bekommen! Machen Sie nicht mit rotem Kopf kehrt wie ein Schuljunge . . .



. . . fordern Sie nicht aus verletztem Stolz heraus sofort die nächstbeste Andere auf. Sie tun beiden Damen damit keinen Gefallen.



. . . reden Sie nicht auf die Dame ein, die Ihnen einen Korb gegeben hat. Sie wird ihre Gründe gehabt haben.

Schultern und Bärtchen wie Menjou. Doch kaum seid ihr drin, dann seid ihr schon wieder die von der zweituntersten Gehaltsstufe und seht euch nach allen Mädchen um. Ehe die Musik noch spielt, steht ihr bereits auf der Tanzfläche, nachdem ihr möglichst schon von weitem mit zurückgeworfenem Kopf die Dame aufgefordert habt, wie ihr ein Taxi heranwinkt. Und nachdem ihr dann einige Extratouren auf das Parkett gelegt habt, was den Damen, mit denen man nicht eingetanzte ist — ihr könnt es mir glauben! — immer unangenehm ist, schweigt ihr euch entweder aus oder stellt ein einen Kriminalinspektor alle Ehre machendes Gesamtverhör mit ihr an und laßt sie dann, wenn der Tanz zu Ende ist, auf der Stelle stehn oder setzt euch unaufgefordert gleich zu ihr, was besonders beliebt ist. War dieser erste Tanz kein Erfolg, folgt ein zweiter, der dem ersten auf das Haar gleicht, und — so fort — Abend für Abend, Jahr für Jahr. Die Damen, die, ihrem Aussehen oft nicht entsprechend, gar nicht so dumm sind, merken das doch alles genau. Glaubt Ihr noch, daß euer Weg der richtige ist?!

#### 4. Kapitel

Mittel und Wege, sich ein gutes Benehmen anzueignen.

Das ist ein schwieriges Kapitel, meine Herren. Selbsterkenntnis vor allem! Studium dieses Büchleins! Und noch einmal Selbsterkenntnis!; Benehmen Sie sich etwas weniger salopp, etwas mehr so, wie Ihr Vater es gemacht hätte, nicht so wie Ihr Nebenmann, und um Gottes willen nicht so wie auf der Leinwand.



Wirklich nicht so, meine Herren!